

**ENTSCHLIESSUNGSANTRAG****XXIV. GP.-NR**  
**2312 /A(E)**  
**23. Mai 2013**

des Abgeordneten Dr. Graf, Mag. Unterreiner  
und weiterer Abgeordneter

**betreffend Deutsch als Wissenschaftssprache stärken**

In der Zeitung die Presse war am 23.4.2013 unter anderem Folgendes zu lesen:

**„Töchterle: „Deutsch als Wissenschaftssprache stärken“**

*...In den vergangenen Monaten tourte Töchterle – oft weniger als Politiker, sondern mehr als Wissenschaftler – durch Österreichs Nachbarstaaten. Zu Ungarn ist die Beziehung traditionell eng. Das Ziel: den gemeinsamen Kulturraum wissenschaftlich sichtbar zu machen – und dabei nicht zuletzt auch die deutsche Sprache zu stärken.*

*„Die neue Lingua franca der Wissenschaft ist Englisch, da ist der Zug abgefahren“, sagt Töchterle zur „Presse“. Umso wichtiger sei es, das Deutsche weiter stark in der Wissenschaft zu verankern. Vor allem in Geistes- und Sozialwissenschaften sei die Mehrsprachigkeit wichtig.*

*... Rund 600.000 Euro aus Österreich fließen jedes Jahr in die Privat-Uni, die seit ihrer Gründung 2001 ihre Studien – Schwerpunkt ist die interdisziplinäre Forschung mit Bezug auf Mitteleuropa – ausschließlich auf Deutsch anbietet.*

*Für ungarische Studenten wiederum sind gute Deutschkenntnisse „eine Chance, ihren Marktwert im deutschsprachigen Ausland zu steigern“, sagt Rektor András Masát. Nicht unwichtig in einem Land, in dem adäquat bezahlte Jobs für Akademiker Mangelware sind. War nach Weltkrieg und Kommunismus das Englische auf dem Vormarsch, besinnen sich jetzt wieder viele auf die deutsche Sprache. Vor allem in den gesellschaftlichen Eliten, sagt Masát, sei Deutsch wieder hoch im Kurs.“*

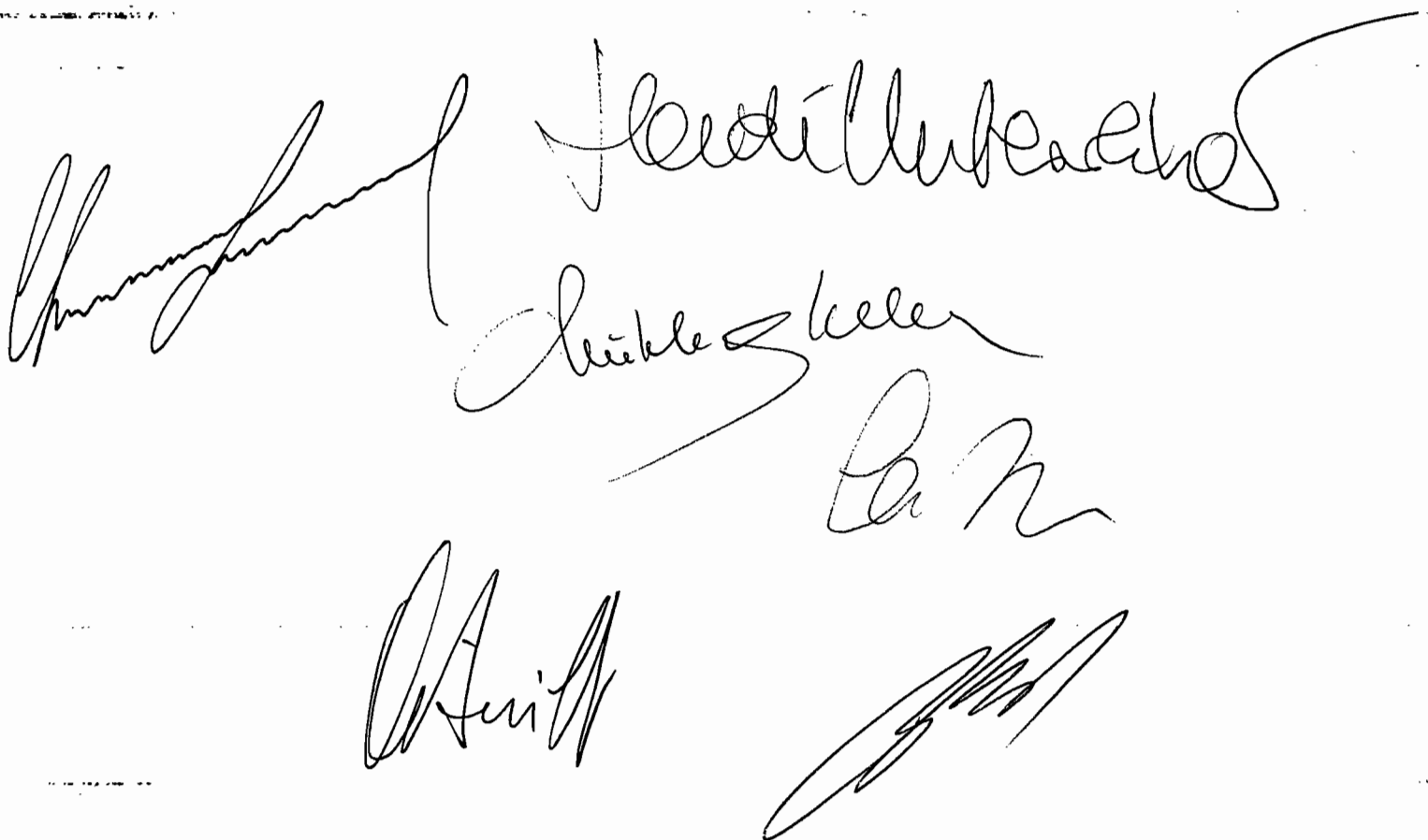
Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

**ENTSCHLIESSUNGSANTRAG**

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung und insbesondere der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung werden aufgefordert, im Sinne einer Förderung der Wissenschaftssprache Deutsch ehestmöglich eine Regierungsvorlage vorzulegen, die vorsieht, dass alle an österreichischen Universitäten oder Fachhochschulen in einer Fremdsprache verfassten Abschlussarbeiten ebenso in einer deutschen Fassung vorzulegen sind.“

*In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Wissenschaftsausschuss beantragt*



Handwritten signatures of several individuals, including a large signature at the top right and several others below it.

23/5